



Queeres Familienglück

bz - Wiener Bezirkszeitung/Gesamt | Seite 14 | 9. August 2023 Auflage: 581.696 | Reichweite: 367.000 Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben der bz - Wiener Bezirkszeitung. Kinderwunschzentrum

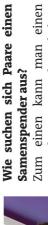


Queeres Familienglück

Nachwuchs, hilft ihnen Wünschen sich gleichdas Kinderwunschzen geschlechtliche Paare rum an der Wien

JON BARBARA SCHUSTER

schlechtlichen und queeren Paaerlaubt seither auch gleichgederwunschzentrum an der Wien natürlichem Weg einstellt. 2015 wurde das Gesetz zur Reproduk-Seit 23 Jahren verhilft das Kin-Paaren zu einem Kind, wenn sich eine Schwangerschaft nicht auf ionsmedizin überarbeitet und ren eine künstliche Befruchtung. Die BezirksZeitung hat mit Dr. Gudrun Langer, Leiterin des Regenbogenzentrums, gesprochen. Wie viele gleichgeschlechtliche GUDRUN LANGER: Etwa 700 Paare haben Sie seit der Eröffnung des Zentrums behandelt?



Meinung sind, es dürfe nur die

Konstellation Mutter-Vater-Kind geben. Dabei ist das eine Illusion. Wie viele Alleinerziehende oder

Zum Glück wenige. Es wird immer Menschen geben, die der

> Freundeskreis. Dann gibt es die nen Paare wie aus einem Katalog Zum einen kann man einen meist einen Mann aus dem European Sperm Bank: Dort könhaben, einen Spender aus der Datenbank auswählen. Wir haben auch Wunschsamenspender eine eigene Datenbank.

Patchwork-Familien gibt es? Ein

Kind, das von zwei Frauen geliebt wird, ist nicht anders als ein Kind, das bei heterosexuellen El-

Wie hoch sind die Kosten?

5.000 bis 6.000 Euro. Die Preise Eine In-vitro-Fertilisation, also eine künstliche Befruchtung mit Spendersamen, kommt auf sind auch davon abhängig, ob Die Insemination kostet beim ersten Versuch etwa 1.900 Euro. man einen eigenen Spender hat oder sich für einen aus der enbank entscheidet

zwei Drittel über eine positive

Schwangerschaft.

Sie melden sich meist über die

Wie kommen Paare zu Ihnen?

Fermin für eine Erstberatung.

Dabei sprechen wir darüber, wel-

che Möglichkeiten es gibt.

Homepage und erhalten einen

lesbische und einige queere Paare. Davon freuten sich etwa

Foto: Spitzauer/RMW

bogenzentrum.

Dr. Gudrun Langer leitet das Regen-

gen gemacht, seit Sie gleichge-Haben Sie negative Erfahrun schlechtliche Paare betreuen?

Hat sich die Akzeptanz in der Gesellschaft gewandelt?

ern aufwächst.

wie viel Ablehnung gleichgeschlechtliche Paare oft erfahren. neigung in der Stadt größer als Es ist zum Glück nicht mehr ales so wie vor 50 Jahren. Aber es überrascht mich immer wieder, am Land. Paare aus ländlichen Gegenden erfahren oft mehr Akzeptanz als jene in Städten. Interessanterweise ist

Sie online auf meinbezirk.at/wien Ein Video zum Interview finden